

# Wie können Einsätze der Sprach- und Integrationsmittler/-innen in der Jugendhilfe finanziert werden?

Es gibt noch keine Standards für die Finanzierung der Einsätze, wie es z.B. im Gerichtswesen der Fall ist. Folgende Finanzierungsarten sind uns aus der Praxis bekannt:

- Sonderentgelt, basierend auf individuellen Kostenstrukturen
- Budget für Dolmetschdienste bei Trägern der Jugendhilfe
- kommunales Gesamtbudget
- Projektmittel

Im Bereich der Jugendhilfe kann der Einsatz eines SprInt als **Sonderentgelt** vom allgemeinen Entgeltsatz abgekoppelt werden. Im Rahmen der Wirkungsorientierung ist dies mit dem individuellen Hilfebedarf zu begründen: Jegliche standardisierte Hilfeleistung, die auf funktionierende Kommunikation angewiesen ist, hat bei Migranten und Migrantinnen mit nur geringen Deutschkenntnissen ohne zusätzliche sprachliche und kulturelle Vermittlung nur geringe Chancen auf Erfolg. Mancherorts löst die Jugendhilfe das Problem durch die Einstellung muttersprachlicher Fachkräfte. Da mit können aber nicht alle Sprachen abgedeckt werden. Durch die Definition als Zusatzleistung kann von Fall zu Fall die erforderliche interkulturelle Kompetenz durch externe SprInt eingebracht werden.

Die Dienstleistung der Sprach- und Integrationsmittler/-innen kann durch die Einrichtung eines **Dolmetsch-Budgets beim jeweiligen Träger** der Jugendhilfe finanziert werden. Bei der Ausgestaltung des Budgets können sozialräumliche oder angebotsspezifische Aspekte einbezogen werden. Beispielsweise ist es der Trennungs- und Scheidungsberatung der Diakonie gelungen, Migrantenfamilien als Klienten/-innen zu gewinnen, die vorher – meist vom männlichen Teil ausgehend - einer Beratung sehr skeptisch gegenüberstanden. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt Sprachmittler/-innen zu verdanken, die aus einem Dolmetschetat der Beratungsstelle bezahlt werden können.

**Bundesweite Servicestelle**  
**Netzwerk Sprach und Integrationsmittlung**

Betriebssitz:  
SprInt geGenossenschaft  
Elberfelder Str. 87-89; 42285 Wuppertal  
Telefax: 02 02 / 25864-999  
E-Mail: [info@sprinteg.de](mailto:info@sprinteg.de)  
Internet: [www.sprachundintegrationsmittler.org](http://www.sprachundintegrationsmittler.org)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des  
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds  
kofinanziert.



Ein **kommunales Budget für Dolmetsch-Dienste** gibt es z.B. bei der Stadt Bielefeld: Beim Amt für Integration und Interkulturelle Angelegenheiten wurden mehrere kleinere Etats verschiedener Behörden zusammengefasst. Mit diesen Ressourcen betreibt das Amt eine Vermittlungszentrale, welche die Dienste zahlreicher Honorarkräfte anbietet. Diese Lösung ist sowohl für die Fachdienste als auch für die Mittler/innen zufrieden stellend: Die Behörden delegieren die Organisation der Mittler/-innen-Einsätze (sowie die Akkreditierung, Qualitätskontrolle, Fortbildung etc.) an die Zentrale und sparen damit Personalressourcen. Für die Sprach- und Integrationsmittler/-innen ist es attraktiv, über die Vermittlungsstelle an Aufträge aus verschiedenen Bereichen zu kommen, anstatt bei jeder Behörde einzeln vorzusprechen.

Eine Variante dieser Lösung findet sich in Aachen: Hier hat der Sozialausschuss der Stadt auf Antrag des Netzwerks Integration ebenfalls die Finanzierung eines Pools beschlossen. Die Organisation obliegt einem freien Träger, dem Pädagogischen Zentrum Aachen e.V.

**Projekte**, welche Migranten und Migrantinnen als Zielgruppe haben, können ebenfalls von Sprach- und Integrationsmittler/-innen profitieren. Hier empfiehlt es sich, bereits beim Projektantrag Ausgaben für Sprint einzuplanen. Sie können als angestellte Integrationsassistenten Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Projekt unterstützen oder als Honorarkräfte in Einzelfällen ergänzend hinzugezogen werden. Um eine Innovation zu verwirklichen, die mittelfristig und ressortübergreifend Geld spart anstatt sofort im eigenen Etat zu Entlastungen zu führen, bedarf es der Mobilisierung des politischen Willens in der Kommune. Sind die Entscheidungsträger aber erst einmal vom Nutzen der Sprach- und Integrationsmittlung überzeugt, eröffnen sich vielfältige Wege, den Einsatz und die Vermittlung der Sprint zu finanzieren.

#### Bundesweite Sprint Servicestelle

E-Mail: [info@sprinteg.de](mailto:info@sprinteg.de)  
Internet: [www.sprachundintegrationsmittler.org](http://www.sprachundintegrationsmittler.org)  
Tel: 0202/25864-0

Dieses Projekt wird aus Mitteln des  
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds  
kofinanziert.

